

Bibliographie des Schweizerischen Taubstummenwesens

Objektyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Schweizerische Taubstummen-Zeitung**

Band (Jahr): **15 (1921)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Briefkasten

J. S. in B. Wolle mich doch nicht mißverstehen! Ich liebe und achte das Germanentum, ich bin ja selbst von diesem Stamm. Nur beanspruche ich den Heiland für die ganze Welt und nicht für die Germanen allein.

M. St. in M. Glückauf zur bestandenen Prüfung! Unserer muß in Anbetracht unserer vielen äußeren Hindernisse froh sein, einigermassen durchzukommen.

An Ein'ge. Mein „Urlaubsjahr“ ist kein Ferien- oder Ruhejahr, wie manche anzunehmen scheinen, sondern ein Jahr strenger Arbeit, nur in anderer Weise wie bisher. Ich muß alles tun, um mein Geschichtswerk zu vollenden, und habe nur das Predigerpult mit dem Schreibrisch vertauscht.

J. St. in M. Bei einem „Schnapsbruder“ ist freilich Jhres Bleibens nicht, Sie sollten schauen, von ihm loszukommen. Mögen Sie es anderswo besser treffen! „Hilf dir selbst, so hilft dir Gott.“

„Mar“ in A. Zeitung nach Kanada besorgt. Bitte, künftig mit vollem Namen zu unterschreiben, damit ich nicht lange raten und suchen muß, wer es sein mag.

An mehrere. Wir verkaufen kein Taubstummenkalender mehr! Ein- und Ausfuhr und Verkauf sind wegen der Valuta zu schwierig.

E. M. in B. Eine Ansichtskarte mit einem Betrunkenen ist kein schöner Gruß! Wir wollen nur das Schöne vorziehen und verbreiten.

Wer immer Schönes sieht, muß selber schön auch werden, An Seelenmienen schön und geistigen Geberden. Und wo die Schönheit erst geworden innerlich, Da tritt sie auch hervor und zeigt im Außern sich.

J. G. W. in T. Wir danken für den schönen und freundlichen Geburtstagsgruß! Was die Taubstummenzeitung betrifft, so ergibt sie ein jährliches Defizit (Schulden), die wir nicht vermehren dürfen durch doppelte Druckkosten; auch den Abonnementspreis wollen wir nicht erhöhen um der vielen bedürftigen Taubstummen willen.

M. A. in St. G. Besten Dank für die Bildchen, welche Familienglück ausstrahlen.

B. J. in S. Ja, es war ein prächtiger Herbst. Aber auch der Winter hat seine Pracht!

Ich freue jeden Tag dem Abend mich entgegen,
Und jede Nacht im Traum mich auf den Morgensegen.
Ich frene still mich mit ungestüme Luft,
Nicht ungeduldig ist die Freud' in meiner Brust.
Ich freu' mich auf die Stunde und den Augenblick,
Auf groß' und kleines, mein und anderer Geschick.
Vom Herbst den Winter durch freu' ich dem Lenz mich zu,
Und aus dem Sommer durch den Herbst zur Winterruh'.
Ich freu' mich durch das Jahr und durch des Lebens Zeit,
Und aus der Zeit hinaus mich in die Ewigkeit.

Anzeigen

Adressen-Veränderungen u. Berichtigungen werden sofort erbeten für den **Neudruck der Abonnentenliste für das Jahr 1922.**

Bekanntmachung.

Dieses Jahr werden wir zum ersten Mal mit einer

Weihnachtsfeier

aufzutreten, wie es andere Vereine zu tun pflegen, und zwar am 18. Dezember, nachmittags punkt 3 Uhr, im Hospiz „Johannes Kefler“, Ecke Teufener- und Davidstraße, 3 Minuten vom Bahnhof. In Aussicht genommen ist eine Tombola mit billigen Losen und wertvollen Treffern. Gaben in bar oder natura werden dankbar entgegengenommen.

Zu diesem Anlaß laden wir die Taubstummen herzlich ein, mit ihren Angehörigen u. Freunden unser Fest mitzufeiern. Programme werden vor Beginn der Feier verteilt.

Mit kameradschaftlichem Gruß!

Taubstummen-Touristenklub St. Gallen.

Weitere Auskunft erteilt gerne **Max Keller,**
Sekretär des Klubs, St. Georgenstr. 36, St. Gallen

Bibliographie des schweizerischen Taubstummenwesens.

Von Eugen Sutermeister. (Fortsetzung.)

Schwerhörige.

- Ein Wort für Schwerhörige.
H. Wechlin-Diffot & Cie., Zch. Abteilung: Elektrische Apparate gegen Schwerhörigkeit.
1915. — 16 S.
- Fürsorge für Schwerhörige.
„Schweizer Frauenheim“, 1917, Nr. 32.
- Die Schwerhörigen. Werbeartikel im „Säemann“, 1917, Nr. 4.
S. a. Appenzeller, P. Beglinger, E. Hoffhardt, G. Brunner, B. Citner, E. Kehrl, A. Kämpfer, F. Lichti, Marion, Dettli, C. Rütishauser, B. Schläfli, v. Schultheß, Sutermeister in der „S. T.-Z.“ 1917
T-Pastoration, Teriffe, Williger, Wechlin.

Secretan f. Salzgeber.

Sellisberger f. Sprachschler.

Sengelmann f. Mzrlk.

Sicard f. T.-A. Paris.

Sichler, Albert, Statistiker a. d. schw. Landesbibliothek.

Bibliographie der schweizerischen Abnormenfürsorge.
Abt. II: Schw.-T.-Wesen.

„Eos“, Wien, 1906, S. 1. S. 74—82 u. 127—143.
Auch Sonderabdr. v. 14 S.

— Bibliographie des schweizerischen Taubstummenwesens.
„Organ“, 1909, S. 24—29, 118—120, 217—218, 240—243.

— Erziehungs- und Unterrichtswesen. Hrsg. v. Bureau der Zentralkommission für schweiz. Landeskunde. Red. v. A. S. — 2 Bd. Einzelne Schulen (bis 1907.) (Bibliographie d. schweiz. Landeskunde. Fascikel V 10 c) Bern, R. J. Wyß, 1919. — 361 S.

Taubstummenwesen: S. 1, 8—9, 10, 11, 20, 22, 27, 63—65, 67, 109, 143—144, 148, 149, 162, 191, 215—216, 218, 234, 254, 264, 279, 283—284, 285, 331, 331—332, 330.

— Dtsch. Nachträge. 4. Bd. 132 S. — T.-Wesen: S. 18—19.

- Siebenmann, Dr. Friedrich**, o. ö. Professor u. Dir. d. oto-laryngolog. Universitätsklinik Basel.
- Hörprüfungs Resultate bei einem Tubencatarrh. *J. f. D.* 1892, S. 285—315.
 - Grundzüge d. Anatomie u. Pathogenese d. Taubstummheit. Wiesbaden, F. F. Bergmann, 1904. — 99 S.
 - Bildungsanomalien zc. In „Die Anatomie d. Taubstummheit“. Fig. 1, Fall 1. Mit 5 Abbild. Wiesbaden 1904.
 - Ueber Schädigung des Gehörorgans durch Schalleinwirkung. *Verh. d. Schw. Naturforsch. Gesellschaft*, Basel 1910, Bd. 1. Auch Sonderabdr. v. 3 S.
 - Ueber gesundheitliche Schädigungen durch Lärm. Vortr. Sonderabdruck von 21 S. aus d. *Sonntagsbl. d. „Basler Nachrichten“*, 4. u. 11. Dez. 1910.
 - Die funktionelle Prüfung des Ohres und ihre Bedeutung für die Praxis. Vortr. „Schw. Rundschau f. Med.“, Nr. 4, 1912. Auch Sonderabdruck.
 - Taubstummheit und Taubstummenwesen in älterer und neuerer Zeit. Vortrag, geh. a. d. Generalversamml. d. „S. F. f. L.“ in Aarau, am 18. Mai 1913. *J. f. B. d. gen. Vereins*, 1913, S. 37—61. — Auszug in der „S. L.-Z.“, 1913, S. 90—92, 98—99. — Erste Fassung unter dem Titel: „Der Taubstumme der alten und neuen Zeit“, in den „Basler Nachrichten“, 22. Dez. 1912.
 - Referat über die Tätigkeit der Taubstummenkommission i. d. Hauptversammlg. d. Vereinigung d. Schw. Hals- und Ohrenärzte. „Correspondenzbl. f. Schw. Ärzte“, 1915, Nr. 42.
 - Taubstummheit und Taubstummenzählung in der Schweiz. Nach e. Vortr. im ärztl. schw. Centralverein in Basel, den 3. Juni 1917. „Correspondenzbl. f. Schweizer Ärzte“, 1918, S. 1—14. Auch Sonderabdr. v. 14 S.
 - Kurze Anleitung zur Hörprüfung. Flugbl. v. 3 S.
 - **Ohr.**
 - I. Einleitung zc.
 - II. Ohrbäder zc.
 - III. Behandlung des Gehörgangsurinkels zc.
 - IV. Entfernung von Fremdkörpern.
 - V. Lufteintreibungen zc.
 - VI. Die einfache Eröffnung des Warzenteils. Anhang: Hörrohre für Schwerhörige. Antiphone. S. a. L.-Fürsorgeverein St. Basel.
- Siegrist, D.** (töft.), f. Schläfli.
- Sigg, Dr. J. S.** Gerichtsarztlicher Befund über den taubstummen K. M. in L. (betr. Pädestrie). „Correspondenzbl. f. Schweizer Ärzte“, 1879, S. 71—72.
- Silberbauer f. G. S.**
- Söder f. Merle.**
- Spahlinger, Joh.** (töft., von Marthalen). Aufsätze:
1. Aus meiner frühern Kinderzeit.
 2. Der Dieb.
 3. Die Saumseligkeit.
 4. Der naschhafte Peter.
- Schrieb es 14-jährig nach 6-jährigem Unterricht. „Kalender für Kinder“, hrsg. von J. J. Bär, 1835, S. 46—48.
- (Spörri-Steiger, Frau Anna**, töft.) Abdankungsrede v. Pfr. G. Weber, Zürich. „S. L.-Z.“, 1915, S. 36—37.
- Sprachfehler, Sprachgebrechen**, werden behandelt in:
- Neue Methode zur Heilung des Stammels. „Bibliothek der neuen Weltkunde“, hrsg. v. Walten. 1. T. S. 171—173. Aarau, Sauerländer, 1828.
- Heilung des Stammels. Ebenda, 1841, 1. Bd., S. 297. — Operation des Stammels. Ebenda, 1841, 3. Bd., S. 151.

Sprachfehler, Sprachgebrechen:

- Der Stotterarzt Prof. B. Sellisberger aus Heidelberg. „Bern. Correspondenzbl. f. Ärzte u. Apotheker“, 1850, S. 28—30.
- „Pädagogische Blätter“, 1894, S. 188, 1896, S. 188 und 1906, S. 20—21, hier auch Sonderabdruck.
- „S. F. f. L.“, 1913, S. 316: Institut.
- Stottererkurse in der Stadt Zürich: Mitteilung an die Lehrerschaft (Formular des Schularztes). — 1 S.
- Bericht über die im Schuljahre 1913/1914 abgehaltenen Stottererkurse. — 3 S.
- 1914/15. — 2 S.
 - 1915/16. — 2 S.
 - 1916/17. — 2 S.
 - 1917/18. — 2 S.
- Organisation von drei Stottererkursen (Verfügung des Schulvorstandes der Stadt Zch.) 13. X. 1916. — 2 S.
- Stottererkurse 16. XI. 1917. — 2 S.
- Untersuchung von Schülern, die den Stottererkursen zugewiesen werden. S. 16—24 in „Statistik der Stadt Zürich“, hrsg. v. statist. Amt der Stadt Zch., Nr. 16.
- Stottererkurse, siehe S. 10—12 in „Kraft, Schulärztliche Tätigkeit in der Stadt Zürich“.
- In titut du Dr. A. Wyss, 35, rue Candolle, Genève, wird erwähnt in „Wild, A. Pfr., Soziale Fürsorge in der Schweiz“. Zürich, 1919, S. 322.
- S. a. Junod, Laubi, Neumann, Schultzeß, Stärkle, Zurlinden.
- Sprachgebrechen f. Sprachfehler.**
- Sprachröhren im Großen**, „Bibliothek der neuesten Weltkunde“, hrsg. v. Walten, 7. Bd, 1829, S. 117—122. Da wird berichtet, wie ein Tauber durch die Zähne hören konnte.
- (Sprenger, Emilie, L.-L.** in Riehen.) Nachruf von J. H. und A. Zeller. „S. L.-Z.“, 1917, S. 21—23.
- (Sprenger, Frl. Maria, L.-Lehrerin** in Riehen.) Alten zu ihrer Tätigkeit in Lehr und Dinglingen. (Handschriftl. Mstr. und Zeitungsnutzen in einer Sammelmappe.) „Organ“, 1886, S. 176 meldet, daß sie eine L.-L. in Lehr gegründet hat.
- S. a. Sutermeister, „Blümlein zc.“
- Spyri f. Weber S.**
- Stammeln f. Sprachfehler.**
- Stapfer f. Anginbühl.** — L.-Statistik, allg.
- Stärkle, B.** — Sprachgebrechen und ihre Bekämpfung durch die Schule. Vorträge in 3 Bezirkskonferenzen d. appenzell. Lehrer. Wird erwähnt im „Schw. Evangel. Schulbl.“, 1896, S. 144.
- Vorsteher der L.-L. für Schwachbegabte in Turbental. Fürsorge für die schulentlassenen Schwachbegabten und Schwachsinnigen. Korreferat. Sonderabdr. a. d. Bericht d. XI. Schw. Konferenz f. Erziehung u. Pflege Geisteschwacher. S. 22—32.
 - Sprachgebrechen in Haus und Schule. *J.-B. der L.-L. Turbental* 1909, S. 7—21.
 - Die praktische Ausbildung der schwachbegabten Taubstummen. Vortr. a. d. II. Konferenz d. Schweiz. L.-L. am 26. u. 27. Juni in Wabern, 1914. Mstr. von 9 Folienseiten im Protokoll d. gen. Konfer. S. a. Graf.
- Statistik f. L.-Statistik.**

- Stauffacher, J. August Bösch.** (Gehörloser Bildhauer). S. 245—257 mit Abbild. in „Stauffachers Studienreisen“, Selbstverlag, St. Gallen, 1897.
- **Der Broderbrunnen in St. Gallen** (Schöpfung von Bösch).
- „Die Schweiz“, *Jh.*, 1897, S. 218—221.
- **Der gehörlose Bildhauer August Bösch**, gest. den 23. Aug. 1911.
- „S. L.-Z.“, 1911, S. 156—159, m. 2 Bildern.
- Steffen, Ulrich**, gehörlos, in Wülflingen. **Sechs Aufsätze**: 1. Der Frühling. 2. Der Sommer. 3. Der Herbst. 4. Der Winter. 5. Ein Frühlingsblümchen für meinen lieben Pflegepapa. 6. Der Mond und die Sterne. Schrieb es 16jährig nach 6jähr. Unterricht.
- „Kalender für Kinder“, hrsg. von J. J. Bär, 1835, S. 41—45. Vorbemerkung des Herausgebers, S. 39: Dichterische Versuche von Schulknaben.
- Steiger, f. Kraft.**
- (Steinmann, Babette,** Hauptgönnerin der L.-V. St. Gallen). **In dankbarer Erinnerung.** Nachruf.
- „Schw. Lehrerztg.“, 1864, S. 109.
- Stottern, f. Sprachfehler.**
- (Strahm, Friedr.,** Pfr., Bern, Direktionsmitglied der L.-V. Wabern.) Nachruf mit Bildnis.
- „S. L.-Z.“, 1918, S. 61—62.
- Striegl, f. C. S.**
- Stucki, Joh.,** Vorsteher der bern. Knaben L.-Anstalt. Schreiben an die bern. Regierung vom 18. Jan. 1837 betr. Aufnahme weibl. Taubstummen in die L.-V. Frienisberg. Mskr. Bern. Staatsarchiv.
- **Jahresbericht der Taubstummenanstalt in Frienisberg auf das Frühlingseramen 1864.**
- „Berner Schulfreund“, 1864, S. 235—239.
- (—) Nachrufe.
- „Neue Berner Schulztg.“, 1864, S. 203.
- „Berh. d. schw. Armenereziehervereins“, 1867, S. 31—32.
- S. a. Schöttle. — L.-V. für Knaben, Bern.
- Studer, Fr.,** Pfr. Leitfäden zum Referat über Taubstummen-Pastoration. Dem Schweiz. Instruktionkurs für kirchliche Liebestätigkeit in Aarau dargeboten den 15. Okt 1901. (Mit Programm des Kurses.) 2 S.
- **Die Taubstummenpastoration in den evangelischen Kantonen der Schweiz.**
- „Mittel. der schw. Kommission f. kirchl. Liebestätigkeit“, 1905, Nr. 1, S. 3—8.
- **Aus dunkelster Nacht.** (Spricht auch von Taubblinden.)
- „Mittel. der schw. Kommission f. kirchl. Liebestätigkeit“, 1907, S. 22.
- Stünzi, Joh. Gottfr.,** gew. L.-V. in Riehen, wird als Leiter d. L.-V. in Riga erwähnt.
- „N. Busch. Geschichte d. literarisch-prakt. Bürgerverbindung in Riga 1802—1902“, I. Schule, S. 145—153.
- „C. Gürschelmann, Dir. in Fennern. Uebersicht über d. Werk d. Taubstummenbildung, mit besond. Berücksicht. d. Anstalten in Rußland“, 1903, S. 27.
- Stuz, Jakob,** Verfasser der „Gemälde aus dem Volksleben. Sieben mal sieben Jahre aus meinem Leben. Als Beitrag zu näherer Kenntnis des Volkes.“ Pfäfers, *Jh.*, J. U. Zwingli, 1853—1855 in 5 Bgn. — 728 S.
- S. 660—663: Privatlehrer von Schwerhörigen in Tablatt, S. 655—691: Blinden- und Taubstummenlehrer in Zürich, S. 691—695: Taubstummenlehrer in Schwelbrunn.
- S. a. L.-V. Kt. Appenzell.
- (Stuz, Joh. Ulrich,** tbft.) Nachruf.
- „S. L.-Z.“, 1911, S. 38.
- Suisse romande, f. L.-Fürsorgeverein, welsche Schweiz.**
- Sulzberger, Ida,** gew. gehörlose L.-Lehrerin in Wilhelmödorf (Württ.) u. St. Gallen.
- **Bericht über eine kleine schweizerische Taubstummenversammlung in Schaffhausen.**
- „Unterhaltungsbl. f. schw. Taubstumme“, 1874, Nr. 5 u. 6, S. 22—25.
- **Lebensabriß.** Handschriftl. Aufzeichnungen, geschrieben in Horn (Thurg.), am 9. März 1898.
- **Aus dem Leben einer Gehörlosen.** Selbstbiographie.
- „S. L.-Z.“, 1907, S. 64—76, 81—83, 98—99, 106—107, 114—116 mit Bildnis, 160—163, 170—172, — 1908, S. 8—10, 15—16, 37—38, 236—238, 260—262 — 1909, S. 6—9, 16—18, 38—39, 55—57 (spricht von Bösch), 86, 89 — 1911, S. 35—36, 44—46, 52—54.
- **Direktor J. Ziegler.** Mit Bildnis.
- „S. L.-Z.“, 1907, S. 173—174.
- **Eine kleine Geschichte aus der Taubstummenanstalt Wilhelmödorf.**
- „S. L.-Z.“, 1909, S. 54.
- **Schulzwang auch für Taubstumme.**
- „S. L.-Z.“, 1909, S. 63—65.
- **Ein Mißverständnis.**
- „S. L.-Z.“, 1909, S. 205—206.
- **Nachklänge zum St. Galler Taubstummenanstalts-Jubiläum, am 12. Sept. 1909.**
- „S. L.-Z.“, 1909, S. 242—244.
- **Blätter für Taubstumme.**
- „S. L.-Z.“, 1911, S. 38.
- (—) Nachruf von J. Michel.
- „S. L.-Z.“, 1912, S. 97—98, 105—107.
- (—) von schw. Taubstummen verfehmt.
- „Organ“, 1878, S. 109.
- S. a. L.-Blätter: „Taubstummenbote“ u. „Unterhaltungsblatt“.
- Suter, Salomon,** von Uster, Bögling der L.-V. Zürich. Tagebuch. Vom 9. Nov. 1843—27. April 1844 u. 1845. — Mskr. in der L.-V. *Jh.*
- Sutermeister, Eugen,** 1869—1879 Bögling d. L.-V. Riehen, 1898 Schöpfer der kantonalen L.-Pastoration in der Schweiz, seit 1903 landeskirchl. Taubstummenprediger u. Taubstummenfürsorger des Kantons Bern, seit 1907 Gründer u. Redaktor der „Schweizerischen Taubstummen-Zeitung“, 1907 Gründer des „Schweiz. Taubstummenheimfonds“ (jetzt: Stiftung Schweiz. Taubstummenheim für Männer in Uetendorf), seit 1911 Gründer u. Zentralsekretär des „Schweizerischen Fürsorgevereins für Taubstumme“, seit 1912 Offizier der franz. Akademie, seit 1912 Mitglied des Schweiz. Schriftstellervereins.
- **und Lili Manuel.** Blümlein aus der Oberklasse. Auszüge a. d. Schülertagebuch d. beiden in der L.-V. Riehen 1877, zusammengestellt v. ihrer Lehrerin Fr. M. Sprenger. Mskr. von 30 S.
- **Eine Sammlung handschriftl. prosaischer u. poetischer Entwürfe aus der Jugendzeit.**